

I. Lehrverfassung.

I. Übersicht über die Lehrgegenstände und ihre Stundenzahl im Schuljahr 1904—1905.

	I	O II	U II	O III	U III		IV	V	VI	zu- sammen	Vorschule			zu- sammen
					A	B					1	2	3	
Christliche Religionslehre	2	2	2	2	2		2	2	3	17	2	2		4
Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	4	28	8	8	9	26
Lateinisch	4	4	4	5	5	5	7	8	8	50	1			—
Französisch	4	4	4	4	4	4	5	—	—	29	—	—	—	—
Englisch	3	3	3	3	3	3	—	—	—	18	—	—	—	—
Geschichte	3	3	2	2	2		2	—	—	14	—	—	—	—
Erdkunde	—	—	1	2	2		2	2	2	11	—	—	—	—
Rechnen	—	—	—	—	—	—	2	4	4	10	5	4	4	13
Mathematik	5	5	5	5	5	5	2	—	—	32	—	—	—	—
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2		2	2	2	12	—	—	—	—
Physik	3	3	} 2	—	—	—	—	—	—	} 12	—	—	—	—
Chemie und Mineralogie .	2	3		—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	1			—	2	2	5	3			3
Freihand-Zeichnen	2	2	2	2	2		2	2	—	14	—	—	—	—
Linear-Zeichnen (wahlfrei) .	2		—	2	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Singen	1			1			2			5	1			2
Turnen	3		—	3	3		3	3	3	18	1			1
zusammen	38	38	37	38	36	36	35	30	30	279	21	20	17	49

2. Übersicht über die Stundenverteilung im Schuljahr 1904/1905.

Nr.	Name	Klassen- lehrer in	I	O II	U II	O III	U III		IV	V	VI	Vorschule			Stunden- zahl
							A	B				1	2	3	
1	Dr. Arndt, Direktor.	I	4 Franz.	3 Deut. 4 Franz.		2 Relig.									13
2	Dr. Lange, Professor.	—	3 Engl.	3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.			5 Franz.						18
3	Schuhardt, Professor.	O II	4 Latein	2 Relig. 4 Latein 3 Gesch.		3 Deut. 2 Gesch.									18
4	Miehe, Professor.	U II	2 Relig. 3 Deut.		2 Relig. 3 Deut. 4 Latein 2 Gesch.				2 Gesch.						18
5	Dr. Nordmann, Professor.	—	5 Math. 3 Phys.	5 Math.	5 Math.				2 Math.						20
6	Hobohm, Professor.	U III A	3 Gesch.				3 Deut. 5 Latein			8 Latein					21
7	Schneider, Oberlehrer.	—						3 Deut. 5 Latein			8 Latein				18
8	Depker, Oberlehrer.	IV				5 Latein		5 Math.	3 Deut. 7 Latein						20
9	Dr. Wedde, Oberlehrer.	—	2 Chem.	2 Chem.	1 Erdk. 2 Phys. 2 Natur- beschr.	2 Natur- beschr.	2 Erdk., 2 Naturb.	2 Natur- beschr.	2 Erdk. 2 Natur- beschr.		2 Natur- beschr.				21
10	Dr. Faß, Oberlehrer.	U III B			4 Franz. 3 Engl.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz. 3 Engl.							21
11	Schäffer, Oberlehrer.	O III		3 Phys.		2 Erdk. 5 Math. 3 Turn.	5 Math.			2 Erdk. 2 Natur- beschr.					22
12	Wehling, Zeichenlehrer.	V	2 Zeich. 2 Lin.- Zeichn.	2 Zeich. 3 Turnen	2 Zeich. 2 Lin.- Zeichn.	2 Zeich. 2 Lin.- Zeichn.	2 Zeichn., 3 Turn.	2 Zeich. 3 Turn.	2 Schrb. 2 Zeich. 3 Turn.						32 (24+8)
13	Bade, Lehrer am Realg.	VI						2 Relig. 2 Rechn.	2 Relig. 3 Deut. 4 Rechn.	3 Relig. 4 Deut. 2 Erdk. 4 Rechn.					27 (26+1)
14	Weißborn, Vorschullehrer.	1									2 Relig. 8 Deut.	8 Deut.		7 Deut.	26
15	Krusekopf, Gesang- und Vorschullehrer.	2 u. 3									2 Schrb. 3 Turn.	5 Rech. 3 Schrb.	4 Rech. 1 Ges.	4 Rech. 2 Ansch. 1 Ges.	33 (26+7)
						3 Chorgesang				2 Gesang			2 Religion	1 Turnen	

3. Übersicht über die durchgenommenen Lehraufgaben.

Prima. Lehrgang zweijährig.

(Aufgabe des zweiten Jahres). Klassenlehrer: Direktor Dr. Arndt.

Religion. 2 Std. Mische. Johannisevangelium und Auswahl aus dem I. Johannisbriefe und den Paulinischen Briefen. Glaubens- und Sittenlehre im Anschlusse an die conf. Aug.; aus der Kirchengeschichte: das Judenchristentum, die Paulinische Auffassung von der Person und dem Werke Christi, Augustinus und Pelagius, die Erhebung der römisch-kath. Kirche und wichtige Erscheinungen aus der neueren Zeit.

Deutsch. 3 Std. Mische. Acht Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. Daneben freie Ausarbeitungen, Übungen im Disponieren und kleine Vorträge aus der Privatlektüre. Klassenlektüre: Kleine Schillersche Abhandlungen; Goethesche und Schillersche Gedankenlyrik, König Ödipus, Iphigenie, Braut von Messina; privatim: Shakespeare, Coriolan, Grillparzer, Das goldene Vlies, Abschnitte aus Wahrheit und Dichtung und der italienischen Reise. Litteraturgeschichte: Lebensbilder von Dichtern aus dem XVIII. und XIX. Jahrhundert, eingehend Goethe und Schiller. Im Anschlusse an die Klassenlektüre Lernen von Gedichten und Dichterstellen, sowie Erörterung logischer und psychologischer Grundbegriffe.

Latein. 4 Std. Schuhardt. Verg., Aen. (Auswahl). Cic. de imp. Cn. Pomp., Liv. XXI, auch ohne Vorbereitung. Schriftliche Übersetzungen als Klassenarbeiten, vierteljährlich eine häusliche; im Anschluß an ihre Rückgabe verschiedenartige Wiederholungen.

Französisch. 4 Std. Arndt. Gelesen: i. S. Molière, Le Tartuffe (Velh.) Duruy, Règne de Louis XIV. (Ausg. Perthes); i. W. Madame de Staëls De l'Allemagne (Ausg. Velh.), und Coppée, Ausgewählte Erzählungen (Ausg. Perthes). Zusammenfassen des Inhaltes des Gelesenen. Sechs Aufsätze, Klassenarbeiten alle zwei Wochen. Wiederholung früher gelernter Gedichte. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik, teils systematisch, teils im Anschluß an die schriftlichen Arbeiten und mündlichen Übungen. Phraseologisches, inductive Aneignung des für die Lektüre und die Schreibübungen Notwendigen aus der Stillehre im Anschluß an Ulbrich, Synonymik und Metrik. Sprechübungen in jeder Stunde.

Englisch. 3 Std. Lange. Lektüre: Shakespeare, Merchant of Venice. Green, England's first century under the House of Hanover I (Freytag). Ausgewählte Reden englischer Staatsmänner (Renger). Im übrigen wie im Französischen.

Geschichte. 3 Std. Hobohm. Das zweite Jahrespensum, von 1648 bis 1888.

Mathematik. 5 Std. Nordmann. a) Analytische Geometrie der Kegelschnitte. b) Spärliche Trigonometrie nebst Anwendungen auf die astronomische Erdkunde. c) Grundbegriffe der darstellenden Geometrie. Wiederholungsaufgaben aus allen Teilen der Elementarmathematik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Physik. 3 Std. Nordmann. Optik einschl. der Elemente der Undulationstheorie. Wiederholung und Erweiterung früherer Pensum. Acht Aufsätze, darunter 2 Klassen-Arbeiten. Jochmann, Experimentalphysik.

Chemie. 2 Std. Wedde. Die wichtigsten Metalloide. Die wichtigsten Lehren der allgemeinen Chemie. Wiederholung einiger Metalle. Rüdorff, Grundriß der Chemie.

Zeichnen. 4 Std. Wehling. Freihandzeichnen 2 Std.: Zeichnen und Malen von Stilleben, Köpfen, Gipsen. Skizzieren im Freien. — Linearzeichnen (wahlfrei) 2 Std. vereint mit O II und U II: Perspektive und Schattenkonstruktion. Innenräume, Gebäude, Denkmäler etc.

Ober-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Prof. Schuhardt.

Religion. 2 Std. Schuhardt. Lesen der Apostelgeschichte und von Abschnitten aus dem I. Petrus-, I. Thessalonicher-, Hebräer- und Jacobusbriefe, sowie aus den Pastoralbriefen. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Kirchenlieder, Kirchengeschichte bis Konstantin.

Deutsch. 3 Std. Arndt. 8 Aufsätze, 6 zu Hause, 2 in der Klasse. Übungen im Disponieren und kleine Vorträge. Abschnitte aus dem Nibelungenlied, der Gudrun und Lieder Walthers von der Vogelweide im Urtext. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik (Inhalt des Parcival) und Lyrik. — Haupterscheinungen der geschichtlichen Entwicklung der Sprache. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Gelesen: Schillers kulturgeschichtliche Gedichte; Wallenstein, Hermann und Dorothea, Maria Stuart, Götz und Egmont, letztere drei z. t. privat wie die ausgewählten Stücke aus Schillers Abfall der Niederlande und 30jähr. Krieg. Auswendiglernen und Wiederholen von Gedichten und Dichterstellen.

Latein. 4 Std. Schuhardt. Ovid, Metam., (Auswahl), Curtius (Auswahl), Liv. I. II. III. (Auswahl), zuweilen auch ohne Vorbereitung. — Schriftliche Übersetzungen aus dem Lat. als Kl.-Arb., vierteljährlich eine häusliche. Im Anschluß an deren Rückgabe grammatische Wiederholungen.

Französisch. 4 Std. Arndt. Gelesen: i. S. Racine, Iphigénie, und Figuiet, Les grandes inventions modernes (Gärtner); i. W. Ségur, Incendie de Moscou et retraite de la grande armée pendant 1812 (Perthes) und Figuiet Fortsetzung. Vier Aufsätze. Im Übrigen wie in Prima.

Englisch. 3 Std. Lange. Gelesen. Ascott R. Hope, Stories of English Schoolboy Life (Gärtner), Hume: History of Charles I and the Commonwealth (Renger). Kursorisch: Chambers English History (Renger). Im übrigen wie beim Französischen.

Geschichte der Erdkunde. 3 Std. Schuhardt. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Übersicht der Diadochenreiche. Römische Geschichte, genauer von dem Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. — Vergleichende Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege, sowie sonstige erdkundliche Wiederholungen.

Mathematik. 5 Std. Nordmann. Arithmetik: Schwierigere quadratische Gleichungen; arithmetische Reihen 1. und 2. Ordnung. Geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenberechnung. — Trigonometrie: Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Stereometrie: Wissenschaftliche Begründung und Ausführung der Stereometrie. — Planimetrie: Lehre von

den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen; Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, alle 4 Wochen eine Hausarbeit.

Physik. 3 Std. Schäffer. Wärmelehre (mit Ausschluß der Wärmestrahlung) nebst Anwendung auf die wichtigsten meteorologischen und klimatologischen Tatsachen. Magnetismus und Elektrizität, besonders Galvanismus.

Chemie. 2 Std. Wedde. Substitutionsprozesse (Reduktionen). Stöchiometrie (mit Ausschluß der Volumverhältnisse), Atomlehre und Zeichensprache. Säuren, Basen, Salze. Rüdorff, Grundriß der Chemie, und Nordmann, Hilfsbuch.

Zeichnen. 4 Std. Wehling. Freihandzeichnen 2 Std. Zeichnen und Malen von kunstgewerblichen Gegenständen, Stilleben, Skizzierübungen. Aufnahme von Innenräumen. Linearzeichnen (wahlfrei) 2 Std. vereint mit I und U II. Perspektive und Schattenkonstruktion.

Unter-Sekunda. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Prof. Miehe.

Religion. 2 Std. Miehe. Bibelkunde: Bibellesen behufs Ergänzung der in Unter- und Obertertia gelesenen Abschnitte. Aus dem A. T.: Auswahl aus den prophetischen und poetischen Schriften; aus dem N. T.: Erklärung des Lukas-Evangeliums; Rede des Petrus am ersten Pfingsttage; erstes Auftreten, Bekehrung und Reisen des Paulus. — Katechismus: Wiederholung des Katechismus und Besprechung seiner inneren Gliederung. — Erlernen und Wiederholen von Sprüchen, Liedern und Psalmen.

Deutsch. 3 Std. Miehe. Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen im Auffinden und Ordnen des Stoffs. 10 Aufsätze. Lesen: Balladen und Romanzen, Schillers Glocke; Wilhelm Tell; Jungfrau von Orleans; Dichtungen aus der Zeit der Freiheitskriege. Kurze Lebensbeschreibungen von Goethe, Schiller und anderen Dichtern. Auswendiglernen von Dichtungen und Dichterstellen, Wiederholung der festgesetzten Auswahl von Gedichten. Erste Versuche im Vortrag über Gelesenes.

Latein. 3 Std. Miehe. Auswahl aus Caesar, de b. civ., auch ohne Vorbereitung; Erklärung des daktylischen Hexameters; Ovid, Metam., Auswahl. — Grammatik und schriftliche Übungen alle 14 Tage.

Französisch. 4 Std. Faß. Lektüre (2 Std.): Souvestre, 6 Erzählungen (Velh.). Monod, Allemands et Français (Renger). Freie Wiedergabe des Gelesenen. Lesen und Lernen einiger Gedichte. — Gramm. (2 Std.): Ulbrich § 245—330. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Sprechübungen.

Englisch. 3 Std. Faß. Lektüre (2 Std.): Seamer, Shakespeare Stories (Herbig). Freeman, History of the Norman Conquest (Velh.). Grammatik: (1 Std.): Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre B. Oberstufe VI—XV, wiederholt I—V. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. — Sprechübungen.

Geschichte. 2 Std. Miehe. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis 1890 unter Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung im Anschlusse an die Lebensbilder der Herrscher.

Erdkunde. 1 Std. Wedde. Die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Elementare mathematische Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas.

Mathematik. 5 Std. Nordmann. Arithmetik (2 Std.): Das wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen; quadratische Gleichungen. — Trigonometrie im Sommer 3 Std. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. — Stereometrie im Winter 3 Std. Die notwendigsten Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich abwechselnd eine Klassen- und eine häusliche Arbeit. Mehler, Hauptsätze.

Naturwissenschaften. 4 Std. Wedde. Naturlehre 2 Std. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. Elemente der Kristallographie. Allgemeine Eigenschaften der Körper: Elemente der Wärmelehre; Statik fester, flüssiger und luftförmiger Körper; einige akustische, optische, magnetische und elektrische Erscheinungen. Naturbeschreibung: 2 Std. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten, Gärungspilze, Krankheits- und Fäulniserreger. — Anatomie und Physiologie des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Wossidlo, Leitfaden.

Zeichnen. 4 Std. Wehling. Freihandzeichnen: 2 Std. Zeichnen und Malen von kunstgewerblichen Gegenständen. Zinn- und Majolikagefäße, irdene Krüge, Flaschen etc., ausgestopfte Vögel. — Linearzeichnen. 2 Std. Parallelprojektion. Aufnahme von Gebäuden. Körperschnitte und Durchdringungen.

Ober-Tertia. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Oberlehrer Schäffer.

Religion. 2 Std. Arndt. Das Reich Gottes im neuen Testamente, eingehend die Bergpredigt und Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus, der früher gelernten Kirchenlieder und Sprüche. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers und kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes.

Deutsch. 3 Std. Schuhardt. Häusliche Aufsätze, alle 4 Wochen, 2 in der Klasse. Lektüre: Wortbildungslehre. Homer, Ilias nach Voß, Odyssee nach Hubatsch; Prosastücke. Balladen, Romanzen und lyrische Gedichte aus dem Lesebuche; Körners Zriny. Deklamationen von Gedichten und Dichterstellen.

Latein. 5 Std. Depker. Caes. B. G. I, 30 bis zum Schluß, VI, VII, mit Auswahl, zuweilen auch ohne Vorbereitung. Grammatik (2 Std.): Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, soweit es in U III noch nicht behandelt ist. Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Alle 2 Wochen 1 Arbeit in der Klasse oder zu Hause, darunter auch 4 Übersetzungen aus dem Lateinischen in der Klasse.

Französisch. 4 Std. Lange. Lektüre: (2 Std.): Bruno, Tour de la France (Velh. & Kl.). Freie Wiedergabe des Gelesenen. Sprechübungen. Einige Gedichte wurden gelesen und gelernt. Grammatik (2 Std.): Ulbr. § 79—244. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 3 Std. Lange. Grammatik. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, unregelmäßige Verben, Syntax des Verbs, besonders die Rektion der Zeitwörter, die Lehre

vom Infinitiv, Gerundium, Partizip, den Hilfsverben. Gesenius-Regel, Englische Sprachlehre. Ausg. B. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit im Anschluß an die Lektüre. Lektüre: English Fairy Tales (Freitag). Inhaltsangaben in englischer Sprache. Sprechübungen.

Geschichte. 2 Std. Schuhardt. Vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Von der außerdeutschen Geschichte: die Entdeckungen, die Reformation in der Schweiz, der Abfall der Niederlande, die Raubkriege Ludwigs XIV., der span. Erbfolge-, der nord. Krieg, der polnische Erbfolgekrieg, die Türkenkriege. Die brandenburg-preußische Geschichte mit näherem Eingehen auf die Hohenzollernschen Regenten sowie auf die Vorgeschichte Preußens.

Erdkunde. 2 Std. Schäffer. Wiederholung und Ergänzung der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands, einfache Kartenskizzen.

Mathematik. 5 Std. Schäffer. Arithmetik (2 Std.): Potenzen und Wurzeln, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Potenzen und Wurzeln. — Planimetrie (3 Std.): Ähnlichkeit der Figuren; Berechnung der regelmäßigen Vielecke und des Kreises. Wöchentlich eine Klassen- oder häusliche Arbeit, Mehler, Hauptsätze.

Naturwissenschaften. 2 Std. Wedde. Botanik i. S.: Kryptogamen und ihre Entwicklungsgeschichte. Mitteilung über die geographische Verbreitung der Pflanzen und aus der Paläontologie. Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre, Systematik und Biologie. Obligatorisches Zeichnen des Beobachteten. Zoologie i. W.: Die niederen Tiere; Erkennung des Systems der wirbellosen Tiere im Anschluß an das Pensum der U III. Wiederholung des Systems der Wirbeltiere. Obligatorisches Zeichnen der besprochenen Tiere. Lehrbuch: Wossidlo.

Zeichnen. 4 Std. Wehling. Freihandzeichnen 2 Std. Zeichnen, Malen und Skizzieren nach einfachen Gegenständen. Linearzeichnen (wahlfrei) 2 Std. Übungen im Gebrauch von Lineal, Zirkel und Reißfeder. Geometrische Ornamente. Anfänge der Parallelprojektion.

Unter-Tertia. A und B. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Professor Hobohm und Oberlehrer Dr. Faß.

Religion. 2 Std. Schneider. Bibelkunde: Geschichte des Reiches Gottes im alten Testamente, dazu Lesen entsprechender Abschnitte aus den alttest. Geschichtsbüchern und dem Buche Hiob, sowie einiger Psalmen. Katechismus: Wiederholung des früher gelernten Katechismus nebst Sprüchen, ferner der Psalmen und Lieder. Neu: Psalm 103, 1—18, einige vollständige Lieder und mehrere wertvolle Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen.

Deutsch. 3 Std. Hobohm und Schneider. — Grammatik: Zusammenfassende und verbindende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen unter besonderer Berücksichtigung der Unregelmäßigkeiten und Schwankungen des Sprachgebrauches, namentlich in der Formenlehre. — Häusliche Aufsätze alle 4 Wochen. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Auswendiglernen und Wiederholung von Gedichten.

Latein. 5 Std. Hobohm und Schneider. Lekt. (3 Std.): Caes. Bell. Gall. I, 1—29; II und IV; zuweilen auch ohne Vorbereitung. — Grammat. (2 Std.): Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre; Moduslehre, soweit für das Lesen erforderlich, besonders Infinitiv, einschl. Accus. c. Inf., Participium, einschl. Ablat. absolut., Gerundivum u. Konjunktionen. Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen aus dem Deutschen. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit.

Französisch. 4 Std. Faß. Übungen im sinngemäßen Lesen; Sprechübungen in jeder Stunde; Auswendiglernen einiger Lesestücke und Gedichte; Erweiterung des Wortschatzes. — Wiederholung und Vervollständigung der regelmäßigen Konjugation; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verben; gründliche Einübung der Fürwörter, Zahlwörter und des Gebrauchs von avoir und être. Ulbrich, Elementarbuch B, Kap. 25—50. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Englisch. 3 Std. Faß. Erwerbung einer richtigen Aussprache durch praktische Übungen. Leseübungen, sowie Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an den Lesestoff. Auswendiglernen einiger Gedichte und Lesestücke. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Durchnahme der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre, sowie der zum Verständnisse des Lesestoffes notwendigsten Regeln. Rechtschreibübungen in der Klasse. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktat oder Übersetzung ins Englische. Gesenius-Regel. Engl. Sprachl. Ausg. B.

Geschichte. 2 Std. Hobohm. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte, mit besonderem Hinweise auf die Flavier und die Kaiser von Nerva bis M. Aurelius (Trajan); von den folgenden Kaisern hauptsächlich: Diokletian, Konstantin, Julian, Theodosius. Dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Von der außerdeutschen Geschichte, abgesehen von Italien (Römerzüge), nur kurze Vorgeschichte des Islam und die Kreuzzüge. Wiederholung der griech. u. römischen Geschichte.

Erdkunde. 2 Std. Wedde. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands; physische und politische Erdkunde der außereuropäischen Erdteile mit den deutschen Kolonien. Kartenskizzen wie in O III.

Mathematik. 5 Std. Schäffer und Depker. Arithmetik (3 Std.): Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; Proportionen; Bestimmungsgleichungen ersten Grades und deren Anwendung auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. Zahlreiche Übungsaufgaben. — Planimetrie (2 Std.): Kreislehre; Sätze über Flächengleichheit von Figuren; Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. — Schriftliche Arbeiten: Wöchentlich eine Klassen- oder eine häusliche Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 Std. Wedde. Botanik i. S.: Wiederholungen und Erweiterungen (Gramineen und Gymnospermen) des botanischen Lehrstoffs der früheren Klassen mit Rücksicht auf die Erkennung des natürlichen Systems der Phanerogamen; die ausländischen Kulturpflanzen. — Zoologie i. W.: Gliedertiere; Zeichnen womöglich jedes der besprochenen Tiere.

Zeichnen. 2 Std. Wehling. Zeichnen und Malen von einfachen Gegenständen. Kisten, Kästchen, Körbe und Gefäße.

Quarta. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Oberlehrer Depker.

Religion. 2 Std. Bade. Reihenfolge der biblischen Bücher; wichtige Abschnitte des alten und neuen Testaments; Übung im Aufschlagen von Sprüchen. Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V; Einprägung und Erklärung des dritten Hauptstücks mit Luthers Auslegung; Sprüche, Psalmen, Lieder.

Deutsch. 3 Std. Depker. Grammatik; Der zusammengesetzte Satz, das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. — Schriftliche Übungen: abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten als häusliche Arbeit, das Diktat alle 14 Tage, der Aufsatz alle 4 Wochen. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten.

Latein. 7 Std. Depker. Lektüre: Nach Ostermann-Müller; im ersten Halbjahre findet die Vorbereitung in der Klasse statt; fleißiges Üben im Konstruieren, regelmäßiges Nachübersetzen in der nächsten Stunde. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; das Wesentlichste aus der Kasuslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Lateinische, wöchentlich Exercitium oder Extemporale. In jedem Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

Französisch. 5 Std. Lange. Praktische Übungen in der Aussprache. Ulbrich, Franz. Elementarbuch Ausgabe B, Kapitel 1—24. Auswendiglernen, Rückübersetzungen und Sprechübungen. Wöchentliche Klassen- oder häusl. Arbeiten.

Geschichte. 2 Std. Miehe. Griechische und römische Geschichte nach dem Lehrbuche der Geschichte von Neubauer.

Erdkunde. 2 Std. Wedde. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland. (Kirchhoff, Erdkunde für Schulen.) Entwerfen von einfachen Kartenskizzen.

Mathematik und Rechnen. 4 Std. Rechnen 2 Std. Bade. Dezimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Abwechselnd alle 14 Tage eine Klassen- und eine häusliche Arbeit. — Planimetrie 2 Std. Nordmann. Lehre von den Geraden, Winkeln, Dreiecken. Im Winter alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd mit dem Rechnen.

Naturbeschreibung. 2 Std. Wedde. Botanik i. S.: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen; Kompositen und andere Phanerogamen mit kompliziertem Blütenbau. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Linnésches System. Übungen im Zeichnen. Zoologie i. W.: Beschreibung der wichtigsten Ordnungen der Reptilien, Amphibien und Fische, und Beobachtung lebender Tiere. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Bau des menschlichen Körpers. Übungen im Zeichnen des Gesehenen. Lehrbuch: Wossidlo.

Zeichnen. 2 Std. Wehling. Zeichnen von flachen oder annähernd flachen Gebilden. Farbtreffübungen mit Wasser- und Pastellfarben. Leichte Skizzierübungen. Gedächtniszeichnen.

Quinta. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Zeichenlehrer Wehling.

Religion. 2 Std. Bade. Bibl. Gesch.: Auswahl der wichtigsten neutestamentlichen Geschichten. — Katechismus: Wiederholung der Aufgabe der vorigen Klasse, Erklärung des zweiten Hauptstücks mit Luthers Auslegung. — Sprüche, Psalmen, Lieder: Wiederholung der in VI gelernten; neue Sprüche zum 2. Hauptstücke; neu Ps. 1; 3 neue Lieder.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 Std. Bade. Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. — Rechtschreibe- und Zeichensetzungsübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. — Mündliches Nacherzählen; erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im ersten Halbjahre in der Klasse, im zweiten Halbjahre auch als Hausarbeit. — 1 Std. Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer.

Latein. 8 Std. Hobohm. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Deponentia; die unregelmäßige Formenlehre mit Beschränkung auf das Notwendige. — Induktive Ableitung einiger syntaktischer Regeln aus dem Lesestoffe, so über Accus. c. inf., Part. coniunctum, Ablat. absol.; Ortsbestimmungen, besonders über die Städtenamen; Übung im Konstruieren. — Mündliche und schriftliche Übungen; wöchentliche halbstündige Klassen- oder Hausarbeiten.

Erdkunde. 2 Std. Schäffer. Physische und politische Erdkunde Deutschlands im Rahmen Mitteleuropas; weitere Einführungen in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten; Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel als Ergebnis des Gelernten.

Rechnen. 4 Std. Bade. Teilbarkeit der Zahlen; gemeine Brüche; Dezimalbrüche; einfache Aufgaben der Regeldetri (durch Schluß auf die Einheit zu lösen); die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; Übungen im Kopfrechnen. — Wöchentlich eine Haus- oder Klassenarbeit.

Naturbeschreibung. 2 Std. Schäffer. Botanik i. S.: Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten; Übungen im einfachen, schematischen Zeichnen des Beobachteten. — Zoologie i. W.: Beschreibung der wichtigsten Familien und Ordnungen der Säugetiere und Vögel nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen, nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen oder Schaden; Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen; Übungen im Zeichnen.

Schreiben. 2 Std. Wehling. Sätze in deutscher und lateinischer Schrift nach dem Normal-Schreibheft von Huth, Heft 7—9.

Zeichnen. 2 Std. Wehling: Freihandzeichnen flacher Gebilde. Freie Pinselübungen aus dem Gedächtnis. Gegenstände aus dem Gesichtskreise des Schülers. Freiarmübungen.

Sexta. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Lehrer am Realgymnasium Bade.

Religion. 3 Std. Bade. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahns biblischen Historien von Giebe. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen

Testaments. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des ersten Hauptstücks mit Luthers Erklärung, einfache Worterklärung des dritten Hauptstückes ohne dieselbe. Sprüche, 2 Psalmen, 4 Lieder.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 Std. Bade. Lesen von Gedichten und Prosa-
stücken aus dem Lesebuche. Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Aus-
wendiglernen und Vortragen von Gedichten. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes.
Unterscheidung der starken und schwachen Formen in Deklination und Konjugation. Recht-
schreibeübungen in wöchentlichen Diktaten. — 1 Std. Geschichtserzählungen; Lebensbilder aus
der vaterländischen Geschichte.

Latein. 8 Std. Schneider. Die Deklination der Substantiva nebst den Hauptgeschlecht-
regeln, der Adjektiva nebst der regelmäßigen Komparation, die numeralia, cardinalia und ordi-
nalia, die pronomina und die 4 Konjugationen. Wöchentlich halbstündige schriftliche Klassen-
arbeiten; gegen Ende des Schuljahres auch schriftliche Hausarbeiten.

Erdkunde. 2 Std. Bade. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erd-
kunde. Die Erdoberfläche im allgemeinen und die engere Heimat insbesondere, ohne Benutzung
eines Lehrbuches.

Rechnen. 4. Std. Bade. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen.
Maße. Münzen und Gewichte. Einführung der dezimalen Schreibweise und die einfachsten
Rechnungsarten mit dezimalen Zahlen. Übungen im Kopfrechnen. Zeitrechnung. Wöchentlich
eine schriftliche Arbeit.

Naturbeschreibung. 2 Std. Wedde. Botanik i. S.: Beschreibung vorliegender Blüten-
pflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter,
Blüten, leichterkennbarer Blütenstände und Früchte. Einfache schematische Zeichnungen. —
Zoologie i. W.: Beschreibung der wichtigsten Säugetierfamilien nach vorhandenen Exemplaren
und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen und Schaden, sowie über
biologische Erscheinungen. Lehrbuch: Wossidlo.

Schreiben. 2 Std. Krusekopf. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften
an der Wandtafel und den Normal-Schreibheften von Huth.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht ist, abgesehen von den Konfirmanden
in den Terten, kein Schüler dispensiert worden.

Vorschule.

Klassenlehrer: Klassenlehrer Weissenborn.

Religion. 2 Std. Weissenborn. Bibl. Geschichte. 12 Geschichten des alten und 12
Geschichten des Neuen Testaments. Das 1. Hauptstück mit Erklärung, Gebete, Sprüche,
Liederverse.

Deutsch. 8 Std. Weissenborn. Lesebuch von Paulsiek-Muff. Wortarten. Anfangs-
gründe der Satzlehre. Wortableitung. Ähnlich lautende Wörter, Silbentrennung, Recht-
schreibung. Wöchentliche Diktate und Abschriften zuerst in deutscher, dann in lat. Schrift.

Rechnen. 5 Std. Krusekopf. Rechenbuch von Harms. Die 4 Spezies mit unbenannten größeren Zahlen. Kopfrechnen. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.

Heimatskunde. 1 Std. Weissenborn. Halberstadt und seine Umgebung. Der Landkreis Halberstadt, der Regierungsbezirk Magdeburg und das Wichtigste von der Provinz Sachsen.

Schreiben. 3 Std. Krusekopf. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel und den Normal-Schreibheften von Huth.

Gesang. 1 Std. Krusekopf. Tonübungen, einstimmige Choräle und Lieder.

Turnen. 1 Std. Krusekopf. Freiübungen, leichte Gerätübungen, Turnspiele.

Zweite Klasse. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Gesang- und Vorschullehrer Krusekopf.

Religion. 2 Std. Krusekopf. 10 Geschichten aus dem alten Testament und 10 Geschichten aus dem Neuen Testament. Das erste Hauptstück. Liederverse, Sprüche, Gebete.

Deutsch. 8 Std. Weissenborn. Lesestücke aus Paulsiek-Muff in deutscher und lateinischer Schrift. Substantiv, Artikel, Pronomen, Adjektiv und Verbum. Subjekt und Prädikat. Rechtschreibung, Schärfung, Dehnung, Umlaut. Wöchentliche Diktate und Abschriften.

Rechnen. 4 Std. Krusekopf. Die 4 Spezies im Zahlenkreis von 20—100 und von 100—1000 nach Harms. Wöchentlich schriftliche Arbeiten.

Heimatskunde mit Kl. 1 vereint. 1 Std.

Schreiben mit Kl. 1 vereint. 3 Std. Krusekopf. Deutsche Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel.

Gesang mit Kl. 1 vereint. 1 Std.

Turnen mit Kl. 1 vereint. 1 Std. Turnspiele.

Dritte Klasse. Lehrgang einjährig.

Klassenlehrer: Gesang- und Vorschullehrer Krusekopf.

Religion mit Kl. 2 vereint. 2 Std. Krusekopf. 10 Geschichten aus dem Alten Testament und 10 Geschichten aus dem Neuen Testament durchgenommen und wiedererzählt. Die 10 Gebote. Liederverse, Sprüche und Gebete.

Schreiblesen. 7 Std. Weissenborn. Lautrichtiges Lesen deutscher, dann lateinischer Schrift nach der neuen Ausgabe von Schlimbach's Fibel. Diktate und Buchstabieren.

Rechnen. 4 Std. Krusekopf. Die vier Spezies: Zahlenkreis 1—20; Erweiterung des Zahlenkreises bis 100. Nach Henschels Rechenfibel Teil I und II.

Anschauungsunterricht. 2 Std. Krusekopf. Die Bilder von Hölzel und Winkelmann wurden besprochen und entsprechende Liedchen und Verse eingeübt.

Gesang. 1 Std. Krusekopf. Tonübungen, Choräle, Lieder.

Turnen mit Kl. 1 und 2 vereint. 1 Std.

Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im S. 288 im W. 277 Schüler
Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 17, im W. 17	im S. 6, im W. 6
aus anderen Gründen:	im S. 11, im W. 8	im S. — im W. —
zusammen:	im S. 28, im W. 25	im S. 6, im W. 6
also v. d. Gesamtzahl der Schüler:	i. S. 9,7% i. W. 9%	i. S. 2,1%, i. W. 2,13%

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 18 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Schäffer, Zeichenlehrer Wehling und Vorschullehrer Krusekopf. Es bestanden bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen: zur kleinsten von diesen gehörten im S. 31, im W. 32, zur größten im S. 49, im W. 47 Schüler. Die Vorschüler turnten unter Leitung des Vorschullehrers Krusekopf in einer Abteilung zu 62 im Sommer und 63 im Winter.

Für das Turnen stehen der Anstalt ein Turnplatz und eine Turnhalle zur Verfügung, welche etwa 7 Minuten entfernt sind. Turnplatz und Turnhalle werden auch von der Oberrealschule, der unterstädtischen Volksschule und der katholischen Volksschule benutzt.

Im Sommerhalbjahre fanden am Dienstag nachmittag auf dem Anger Turnspiele statt. Die Beteiligung betrug 85%. Die Leitung der Turnspiele hatten die Turnlehrer.

In den oberen Klassen besteht eine Vereinigung zur Pflege des Fußballspiels.

Freischwimmer sind 124 Schüler, also 45% der Gesamtheit; im Berichtsjahre erlernten das Schwimmen 13 Schüler.

Gesang.

I—IV. 3 Std. Krusekopf. Vierstimmiger gemischter Chor 1 Std. Tenor und Bass, Sopran und Alt je 1 Std. Choräle, Motetten, Psalmen, Volks- und Vaterlandslieder.

V—VI. 2 Std. Krusekopf. Notenkenntnis, Treffübungen. Einstimmige Choräle und Lieder, zweistimmige Volks- und Vaterlandslieder.

Schreiben.

O III—IV 1 Std. Bade. Für schlechte Schreiber, im ganzen 22 Schüler.

4. Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Prima.

- 1a: Wie verhalten sich die Vertreter der 3 positiven Religionen in Lessings Nathan zu der Forderung sittlich guten Handelns?
1b: Mortimers Gesinnungswechsel nach dessen Art, Gründen, Folgen.
- 1a: In welchem Sinne enthält das Goethesche Wort: „Der Mensch ist nicht geboren, frei zu sein“, Wahrheit, in welchem nicht?
1b: Wie kommt König Ödipus zur Klarheit über sein Geschick?
3. Was für Gründe hat die zu verschiedenen Zeiten auftretende Sehnsucht der Deutschen nach Italien?
- 1a: In welchem Sinne lassen sich der Nibelungenhort des alten Volksepos und das goldene Vlies in Grillparzers Trilogie mit einander vergleichen? (Klassenarbeit.)
1b: Wie haben Friedrich Wilhelm I. und Friedrich II. dem preussischen Königstitel erst vollen Inhalt gegeben? (Klassenarbeit.)
5. Das Verhältnis des Menschen zur Gottheit nach einigen Goetheschen Gedichten.
- 1a: Treue ist der Ehre Mark.
1b: Wie bewährt sich die Treue?
7. Goethes Epilog zu Schillers Glocke — ein Freundschaftsdenkmal.
8. Wie hat Goethe am Schlusse seiner Iphigenie die aus verschiedenen Ursachen entstandene Verwicklung gelöst? (Klasse.)

Obersekunda.

1. Warum nennen wir uns Preussen?
2. Der Eingang des Nibelungenliedes verglichen mit dem Eingang der Ilias, Odyssee und Aeneis.
3. Das Verhältnis des Menschen zur Natur.
4. Was verschaffte Alexander dem Grossen den schnellen Sieg über die Perser? (Klassenaufsatz.)
5. Wallensteins Schattenbild in seinem Lager.
6. Wie erscheint der Gang der französischen Revolution in Goethes „Hermann und Dorothea?“
7. Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande.
8. Egmont als Mittelpunkt des gleichnamigen Trauerspiels.

Untersekunda.

1. Welche Bedeutung haben die Bäume für den Menschen?
2. Ein Städtebild aus alter Zeit.
3. Wie findet der Spruch: Vivos voco etc. in Schillers Glocke seine Erläuterung?
4. Der Sturz des französischen Königtums in der ersten Revolution.
5. Die Herkunft und die öffentlichen Verhältnisse der Schweizer nach Schillers Tell: (Klassenarbeit.)
6. Welchen Inhalt hat das Selbstgespräch Tells vor Gesslers Ermordung?
7. Die Folgen von Napoleons I. russischem Feldzuge.
8. Theodor Körners Anteil am Freiheitskriege.
9. Johanna d'Arc in der Heimat.

5. Aufgaben für die französischen Aufsätze.

Prima.

1. Analyse du premier acte du Tartuffe, comédie de Molière.
2. Madame de Staël et son livre de l'Allemagne.
3. Histoire et conséquences de la révocation de l'édit de Nantes. (Klassenaufsatz.)
4. Comment la France était-elle supérieure aux autres nations de l'Europe dans le dix-septième siècle?
5. La gloire et l'honneur ne s'achètent pas avec de l'argent.
6. Louis XIV. (Klassenaufsatz.)

Obersekunda.

1. L'exposition d'Iphigénie, tragédie de Racine.
2. L'Alsace et la Lorraine perdues et regagnées.
3. L'incendie de Moscou.
4. La pile de Volta.
5. Le passage de la Bérézina. (Klassenaufsatz.)

6. Aufgaben für die Reifeprüfung.

a) Herbst 1904: Deutsch: In welchem Sinne lassen sich der Nibelungenhort im alten Volksepos und das goldene Vlies in Grillparzers Trilogie mit einander vergleichen? Latein: Deutsche Übersetzung aus Curtius. Französisch: Histoire et conséquences de la révocation de l'édit de Nantes. Mathematik: 1. Die Parabel $y^2 = 2px$ wird parallel mit sich selbst um die Strecke $2p$ gesenkt. Unter welchem Winkel schneidet sie ihre ehemalige Lage? In der Figur ist $2p = 4$ cm zu nehmen. 2. Um einen Würfel von der Kante k den kleinsten Kegel (R/H) zu beschreiben. Berechne Radius und Höhe, sowie das Verhältnis der Volumina. Die Minimum-Figur ist zu konstruieren. 3. Das Kantengerüst des platonischen Dodekaeders wird auf die umbeschriebene Kugel projiziert. Berechne den sphärischen Abstand a der Ecken. Zeichne eine Skizze. 4. Auf welche Summe wachsen 1000 Mk. bei 4% Zinsezinsen in 10 Jahren an? Die Aufgabe ist ohne Logarithmentafel zu lösen. Physik: Ein Eisenbahnwagen wird beim Rangieren mit einer Geschwindigkeit von 6 m/s ausgestossen und läuft noch 360 m weit. Welches ist der (durchschnittliche) Geschwindigkeitsverlust in einer Sekunde, und in welcher Zeit werden die 360 m zurückgelegt? Wie gross ist der Gesamtwiderstand und die von demselben geleistete Arbeit, wenn der Wagen 250 Ctr. = 12500 kg wog? Welches war die Leistung des Gesamtwiderstandes in Pferdekraften?

b) Ostern 1905. Deutsch: Wie hat Goethe am Schlusse seiner Iphigenie die aus verschiedenen Ursachen entstandene Verwicklung gelöst? Lateinisch: Übersetzung aus Curtius. Französisch: Louis XIV. Mathematik: 1. Durch den Brennpunkt der Parabel $2p = 4$ cm eine Sehne von 6 cm Länge zu ziehen. Berechne die Neigung der Sehne gegen die Parabelaxe und die Koordinaten ihrer Endpunkte. 2. Die Kanten 2 cm, 3 cm und 4 cm eines Quaders werden um ein und dieselbe Strecke verlängert; das Volumen steigt hierdurch auf den $2\frac{1}{2}$ fachen Wert. Wie lang ist die Strecke? (Kubische Gleichung, Cardanische Formel.) 3. (Synthetische Aufgabe.) Von einer Ellipse sind die Brennpunkte und der Leitkreis gegeben. Zeichne um die Ellipse ein Quadrat und bestimme die Berührungspunkte. 4. In Halberstadt steht am längsten Tage ($\delta = 23^\circ 27' 13''$) um $10^h 33^m 14^s$ (MEZ) die Sonne gerade im Südosten. Berechne die Polhöhe von Halberstadt, wenn die Zeitgleichung $= + (1^m 27^s)$ und die Zeitdifferenz 16^m beträgt. Physik: Das mechanische Äquivalent der Wärme.

Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

Unterrichtsfach	Titel des Buches	Verlag	Klasse
Religion	Luthers kleiner Katechismus		VI—I
	Der religiöse Gedächtnisstoff für die Schulen der Provinz Sachsen	Friese, Magdeburg	VI—I
	Hundert Kirchenlieder zum Schulgebrauch	" "	VI—I
	Biblische Historien von Zahn-Giebe	Bagel, Düsseldorf	VI—V
	Repetitionsbuch von Holzweißig	Pabst, Delitzsch	OII—I
	Biblisches Lesebuch von Schäfer & Krebs, I. Altes Testament, Ausgabe B.	Diesterweg, Frankfurt a. M.	IV—VII
	Bibl. Geschichten von Wangemann, I. Teil	Reichardt, Leipzig	VIII—VII

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1904. 2. Februar. Ministerium der Unterrichtsangelegenheiten, Berlin. Am Königl. Domgymnasium ist vom 1. April an katholischer Religionsunterricht einzurichten, zu dem einstweilen und widerruflich die Schüler der städtischen höheren Lehranstalten zugelassen werden.
8. März. Provinzial-Schulkollegium, Magdeburg. In die Vorschriften über die Annahme der Zivil- und Militäranwärter für den Bureaudienst der Berg-, Hütten und Salinen-Verwaltung ist folgender Zusatz aufgenommen: „Bewerber die die Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, werden vorzugsweise berücksichtigt.“
18. April. Min. d. Unterr. Empfehlung von Versuchen mit Fußboden-Ölanstrich.
5. Mai. P.-S.-K. Übersendung von Blatt I—IV der ersten Serie der „Anschauungsbilder zur deutschen Götter und Sagenwelt“ von Julius Lohmeyer mit Text von Felix Dahn.
9. und 20. Juli. P.-S.-K. Überweisung der Herren Oskar von Biedersee und Lehrer Alfred Wagner aus Halle a. S. zur Ablegung der Reifeprüfung im Herbsttermin.
1. September. P.-S.-K. Auf Anordnung des Herrn Ministers hat der Unterricht am 2. September zur Feier des Sedanfestes in allen Schulen auszufallen.
9. September. P.-S.-K. Bestätigung der Ernennung des unbesoldeten Stadtrats Schulrat Dr. Hirt zum Mitgliede des Kuratoriums des Realgymnasiums.
13. Oktober. P.-S.-K. Mitteilung der Beratungsgegenstände für die in der Pfingstwoche 1907 in Quedlinburg abzuhaltende Direktorenversammlung zur eingehenden Beratung an allen höheren Lehranstalten der Provinz.
11. Oktober und 11. November. Min. d. Unterr. Der in Paris von deutsch sprechenden Franzosen zum Studium und zur Pflege der deutschen Sprache gebildete Konversationsklub, 15/17 rue Auber, ist auch Deutschen geöffnet.
20. Dezember. P.-S.-K. Genehmigung der Bitte des Oberlehrers Schneider um seine Versetzung in den Ruhestand zu Michaelis 1905.
31. Dezember. P.-S.-K. Genehmigung des Beschlusses der städtischen Behörden, daß den Oberlehrern des Realgymnasiums und der Oberrealschule die festen Zulagen vom 1. April 1905 ab nach den für die Staatsanstalten bestehenden Grundsätzen gezahlt werden.
1905. 1. Januar. P.-S.-K. Ferienordnung für das Jahr 1905:
Osterferien vom 6. bis 26. April;
Pfingstferien vom 10. bis 14. Juni;
Sommerferien vom 9. Juli bis 7. August;
Herbstferien vom 1. bis 9. Oktober;
Weihnachtsferien vom 24. Dezember 1905 bis 8. Januar 1906.
5. Januar. P.-S.-K. Verleihung des Wislicenus'schen Werkes „Deutschlands Seemacht“ durch Se. Majestät den Kaiser als Prämie zum 27. Januar.
7. März. P.-S.-K. Genehmigung der Einführung des „Leitfadens der Elementarphysik mit Chemie von Kleiber-Scheffer“ von Ostern d. J. ab.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1904 begann am Dienstag, den 12. April.

Am 22. Juni besichtigte Herr Oberlehrer Dr. Wedde mit der Prima das Hüttenwerk in Thale, dessen Direktion in dankenswerter Weise Einrichtungen und Betrieb zeigen und erklären ließ. Der Direktor und die Herren Oberlehrer Dr. Faß und Schäffer hatten sich dem Lehrausfluge angeschlossen.

Das Sedanfest ward am 2. September in gewohnter Weise durch einen Tagesausflug der Schüler des Realgymnasiums gefeiert. Vor dem Ausmarsch zum Bahnhof sang der Schülerchor auf dem Schulplatze „Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen“ von H. Stunz und der Direktor hielt eine kurze Ansprache, an die sich der Gesang des Liedes „Deutschland über alles“ anschloß. Die Prima wanderte von Schierke aus über den Brocken und das Torfhaus nach Harzburg, Obersekunda von Dreiannen-Hohne nach Schierke und zurück über die Birken nach Wernigerode, Untersekunda von Ilsenburg nach dem Scharfenstein und Molkenhause, Obertertia von Gernrode nach Victorshöhe, die Untertertia fuhren im Kremser nach dem Hartenberg, Quarta marschierte von Blankenburg nach Treseburg und der Roßtrappe und zurück, Quinta und Sexta wanderten von Wernigerode nach Ilsenburg.

Die mündliche Reifeprüfung im Herbst wurde, nachdem die schriftliche vom 5. bis 9. September stattgefunden hatte, am 23. September vom königlichen Prüfungskommissar, Herrn Provinzial-Schulrat Professor Dr. Beyer, abgehalten. Das Patronat vertrat Herr Stadtrat Schulrat Dr. Hirt. An demselben Tage bestand auch der dem Realgymnasium als Auswärtiger überwiesene Lehrer Alfred Wagner die Reifeprüfung.

Am 11. Januar 1905 besichtigte Herr Oberlehrer Dr. Wedde mit der Prima die städtische Gasanstalt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch folgenden Festakt gefeiert. Nach dem Gesange des Liedes „Lobe den Herren“ und Verlesung des „Reichschorals“ von Ludwig Eichrodt sang der Schülerchor die „Kaiserhymne“ von Gülke und die Schüler trugen vor: Ernst Schneider aus U II „Vom Fels zum Meer“ von Adolf Waetzoldt; Kurt Götzien aus VI „Deutsches Matrosenlied“ von Reinhold Fuchs; Siegfried Guettke aus VII „Des deutschen Knaben Zukunftspläne“ von Heinrich Münch; Fritz Künzel aus IV „Muttersprache“ von Max von Schenkendorf; Valentin Bröer aus O II „An unsere Sprache“ von Friedrich Rückert. Darauf überreichte der Direktor dem Obertertianer Wilhelm Siebert die Kaiserprämie „Deutschlands Seemacht“, der Schülerchor sang das Lied „Unserm Kaiser“ von Krusekopf, und Herr Oberlehrer Depker hielt die Festrede über die Entwicklung der deutschen Sprache.

Die mündliche Reifeprüfung zu Ostern fand am 28. März statt, nachdem die schriftliche vom 27. Februar bis 3. März vorgenommen worden war. Königlicher Prüfungskommissar war Herr Provinzial-Schulrat Professor Dr. Beyer, das Patronat war vertreten durch Herrn Stadtrat Schulrat Dr. Hirt.

Der Unterricht hat im verflossenen Jahre einige empfindliche Störungen erlitten. In der zweiten Hälfte des ersten Schulvierteljahres fehlten viele Schüler, besonders die kleinen, wegen Erkältungskrankheiten; dasselbe wiederholte sich, auch in höheren Klassen, im Winter, wenn auch in geringerem Umfange. Schlimmer war die Störung infolge von Erkrankungen im

Lehrerkollegium. Im September, Oktober und November fehlten je eine Woche die Herren Oberlehrer Dr. Faß und Professor Dr. Nordmann, Vorschullehrer Weißenborn vier Tage, Professor Dr. Lange eine Woche vor den Herbstferien zur Vornahme einer Badekur und später eine Woche wegen Erkältung; im neuen Jahre entzog eine hartnäckige Influenza sowohl Herrn Professor Miehe dem Unterricht auf fünf und eine halbe Woche und auch Herrn Professor Dr. Nordmann auf drei Wochen, davon zwei zugleich mit Herrn Professor Miehe. In derselben Zeit und noch vierzehn Tage länger war Herr Professor Schuardt durch ein Augenleiden verhindert, die volle Zahl seiner Lehrstunden zu geben.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Schulbesuch im Jahre 1904.

	Realgymnasium										Vorschule				Ges.- Sa.	
	0I	UI	0II	UII	0III	0III		IV	V	VI	Zus.	1	2	3		Zus.
						A	B									
1. Bestand 1. Febr. 1904	6	5	15	34	36	41		43	43	34	257	13	15	15	43	300
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres . . .	3	2	6	9	—	3		1	6	1	31	1	1	—	2	33
3. Zugang zu Ostern 1904																
a) durch Versetzung .	2	6	16	21	26	16	15	31	28	10	171	14	15	—	29	200
b) durch Aufnahme .	1	—	1	—	—	3	3	5	7	28	48	4	6	21	31	79
4. Bestand zu Anfang des Schuljahres 1904 . . .	6	7	20	31	41	25	24	47	41	43	285	20	21	21	62	347
5. Zugang im Sommer .	1	—	—	—	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—	—	3
6. Abgang im Sommer .	1	1	1	4	1	1	2	2	1	4	18	—	2	2	4	22
7. Zugang im Herbst																
a) durch Versetzung .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) durch Aufnahme .	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	4	—	—	4	6
8. Bestand zu Anfang des Winterhalbjahres . . .	6	6	19	27	41	24	23	46	41	39	272	24	19	19	62	334
9. Zugang im Winter .	—	—	—	1	—	—	1	—	4	—	6	1	—	—	1	7
10. Abgang im Winter .	—	—	—	1	1*)	—	—	1*)	—	—	3	—	—	—	—	3
11. Bestand 1. Febr. 1905	6	6	19	27	41	24	24	46	45	39	277	25	19	19	63	340
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 . . .	20,2	18,8	17,3	16,5	15,5	14,1	14,2	12,8	12,1	10,5	—	9,1	8,3	7,1	—	—

*) Nach dem 1. Februar.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Realgymnasium							Vorschule					
	Ev.	Kath.	Jud.	Buddh.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Anfang Sommer 1904	267	9	8	1	178	102	5	59	2	1	60	2	—
2. Anfang Winter 1904	253	9	8	1	166	100	5	59	2	1	58	4	—
3. Am 1. Februar 1905	259	9	8	1	172	100	5	60	2	1	59	4	—

C. Abiturienten.

Nr.	Namen	Geburts-		Alter Jahr	Be- kennt- nis	Des Vaters		Ein- tritts- klasse	Aufenthalt Jahre in der		Gewählter Beruf
		Ort	Tag			Stand	Wohnort		An- stalt	Prima	
a) Herbst 1904.											
1.	Lucas, Adolf	Gräfen- thal i. Th.	17. Jan. 1885	19 ³ / ₄	ev.	Stadttrat	Halber- stadt	IV	8 ¹ / ₂	2 ¹ / ₂	Offiziers- laufbahn
b) Ostern 1905.											
2.	Engel, Wilhelm	Darm- stadt	9. Okt. 1885	19 ¹ / ₂	ev.	Kasern- Inspekt.	Halber- stadt	UIII	5 ¹ / ₂	2	Neuere Sprachen
3.	Kagelmann, Emil	Magde- burg	28. Okt. 1883	21 ¹ / ₂	ev.	Fabrik- besitzer	Leo- polds- hall	UI	3	3	Medizin
4.	Rasehorn, Franz	Wege- leben	25. Mai 1886	18 ³ / ₄	ev.	Kaufm.	Wege- leben	IV	7 ¹ / ₂	3	Mathemat. u. Chemie
5.	Rübenack, Wilhelm	Nien- burg a. W.	9. Febr. 1884	21	ev.	Vereid. Auktio- nator	Nien- burg a. W.	OII	4	3	Archivwissen- schaften und Germanistik
6.	Wegener, Erich	Mikus- zewo bei Miroslaw Pv. Posen.	4. April 1883	22	ev.	Revier- förster a. D.	Königs- berg i. Pr.	OI	1	1	Rechts- wissen- schaft

D. Das Zeugnis für den einjährigen Dienst

haben erhalten zu Ostern 1904: 25 Schüler, von denen 9 abgingen; im Herbst 1904: 3 Schüler, welche alle die Anstalt verliessen. Von den Abgegangenen wollten 4 Kaufmann, 2 Landwirt, 2 Apotheker, 1 Justizbeamter, 1 Ingenieur, 1 Landmesser und 1 Eisenbahnbeamter werden.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek erhielt an Geschenken: Vom Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten: Anschauungsbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt von Jul. Lohmeyer mit Text, 1. Serie, Blatt 1—4; Straßburger Goethevorträge, Straßburg bei Trübner 1899; Lexis-Tamson, a general view of the history and organisation of public education in the German Empire; Atlas und Statistik der Arbeiterversicherung des Deutschen Reiches. Von der Historischen Kommission der Provinz Sachsen: Neujahrsblätter 1905 (No. 29); G. Liebe, die mittelalterlichen Siechenhäuser der Provinz Sachsen. Von Herrn Fabrikdirektor Heicke-Halberstadt: Lübkers Reallexikon des klassischen Altertums; Horst Kohl, Wegweiser durch Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. Von der Verlagsbuchhandlung R. Oldenbourg in München und Leipzig: H. v. Schelling, die Odyssee in 8zeiligen Strophen nachgebildet. Von Herrn Oberlehrer Schneider-Halberstadt: W. v. Schulenburg, Wendische Volkssagen und Gebräuche aus dem Spreewald.

Angekauft wurden: Lehrproben und Lehrgänge, Jahrg. 1904; Natur und Schule, 3. Bd., 1904; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum usw., Jahrg. 1904; Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen, 3. Jahrg., 1904; Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, Jahrg. 1904 nebst Ergänzungsheft 20; Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 35. Jahrg., 1904; Viëtor, die neueren Sprachen, 12. Bd.; Lohmeyer, deutsche Monatsschrift, 3. Jahrg., 1904/5; Körper und Geist, 13. Jahrg. 1904/5; Preußische Jahrbücher, Band 115—118; Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht, 17. Jahrg. 1904; Goethes Werke (Weimarer Ausgabe), I. Abtg., 34², 42¹, 31, IV. Abtg., 29; Grimms Wörterbuch, IV. Band. 1. Abtg., 3. Teil, 5. Liefg.; Wandkarte der höheren Lehranstalten Preußens etc. (Berlin, Reimer 1904); Schönichen, Schemabilder, Heft 112; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen, 1903; Hohenzollern-Jahrbuch, Jahrg. 1904; Gesundheitsbüchlein (amtliche Ausgabe), 10. Aufl. 2 Exemplare; Adreß-Handbuch von Halberstadt 1905; Beier, die höheren Schulen in Preußen, 1. Ergänzungsheft; Schmidt, Richardson, Rousseau und Goethe; Kretschmer, historische Geographie von Mitteleuropa; Rühlmann, Gleichstromtechnik; A. Müller, Kommentar zu Sophokles; R. Eucken, die geistigen Strömungen der Gegenwart; A. Höfler, Abhandlungen zur Didaktik und Philosophie der Naturwissenschaft, H. 1; Söhns, F., Unsere Pflanzen; Mitteilungen aus der historischen Literatur, 32. Jahrg., 1904; Krüger, G., Schwierigkeiten des Englischen, 3. Teil, 1/2; Kienitz-Gerloff, Methodik des botanischen Unterrichts; Claußen, pflanzenphysiologische Versuche für Schulen; A. Stern, Studien zur Literatur der Gegenwart, neue Folge; Lamprecht, deutsche Geschichte, Band 6 und 7¹; Windelband, Willensfreiheit; Bestimmungen für die technischen Hochschulen in Deutschland; Kretschmar, Gustav Adolf; Philippson, das Mittelmeergebiet; Brode, Friedrich der Große und der Konflikt mit seinem Vater; Gajdeczka, physikalische Maturitätsaufgaben; Fischer, Handbuch der chemischen Technologie, Bd. 1. 2.; C. Peters, England und die Engländer; Eisler, Wörterbuch der philosophischen Begriffe, Bd. 1/2; Lentz, Gemeinsamer Unterbau der höheren Lehranstalten; Klein-Riecke-Schilling, zur Reform des mathematischen und physikalischen Unterrichts; Verworn und Genossen, der naturwissenschaftliche Unterricht; Perry, Drehkreisel; Kant-Festschrift der Universität Königsberg zum Gedächtnis seines Todestages; Sattler, Deutsch-englisches Sachwörterbuch; Klöpffer-Schmidt, französische Stilistik; Minor, Schillers Leben und Werke, 1/2 Bd.;

Knoke, Faksimile-Ausgabe von Luthers kleinem Katechismus; R. Heinze, Virgils epische Technik; Lampe-Vogel, Lesebuch B I/II, 2 Exemplare; Gille, philosophisches Lesebuch; Schulte-Tigges, philosophische Propädeutik auf naturwissenschaftlicher Grundlage; Remsen-Seubert, Einleitung in die Chemie.

Für die Schülerbibliothek wurden beschafft:

Für Prima und Ober-Sekunda: Siemens, Lebenserinnerungen. Sven Hedin, Abenteuer in Tibet. Schwalbe, Grundriß der Astronomie. Ersatzexemplare: Dahn, Kampf um Rom. Wichert, Heinrich von Plauen. Wolff, Der Sülzmeister.

Untersekunda: Freytag, Ingo und Ingraban; Das Nest der Zaunkönige. Das neue Universum 25. Auf weiter Fahrt III. Wychgram, Schiller. Tanera, Raupenhelm und Pickelhaube.

Für Tertia: Deutsches Knabenbuch 13. 14. v. Erfa, Reise- und Kriegsbilder aus Deutsch-Südwestafrika. Das große Weltpanorama IV. Hoffmann, Neuer Deutscher Jugendfreund 59. Klausmann, Im Granatfeuer am Jalu. Höcker, Lederstrumpf.

Für Quarta: Brandstädter, Jugendzeit; Brandtstädter, In der Erkerstube. Jugendfreund Bd. 59. Deutsches Knabenbuch Bd. 18. Lohmeyer, Auf weiter Fahrt. Lohmeyer, Deutsche Jugend. Pederzani-Weber, Auf rauhen Pfaden. Bd. 2.

Für Quinta: Falkenhorst, Die Tanzdiebe. Brandt, Gerstäckers Erzählungen und Jagd-erlebnisse. Klausmann, Die Nibelungen. Promber, Der Knabenfreund No. 492 und 493. Lohmeyer, Deutsche Jugend No. 507 und 508. Ortleb, Wolfszahn, der Siouxhäuptling. Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen. Haardt, zwei Erzählungen. Wießner, Das Darseemoor.

Für Sexta: Weber, Junge Helden, Pannewitz, Der alte Fritz. Schubert, Erzählungen für jung und alt. Haarbeck, Eine Ferienreise. K. Dorn, Abenteuer zweier Knaben. O. Richter, Wanderungen durch das Land, 3 Bände. Pajeken, Im wilden Westen. Elisabeth Halden, Aus goldner Jugendzeit und Der Kinder Freud und Leid.

Für den physikalischen und chemischen Unterricht wurden geschenkt: Von Frau Stadtrat Wäser-Halberstadt eine Sammlung physikalischer, von Herrn † Stadtrat Wäser erbauter, Apparate, darunter ein großer Funkeninduktor, eine Wimshurstmaschine, eine Sammlung Geißlerscher Röhren usw. — Angekauft wurden: Ein Bunsenbrenner mit Zündflamme, Druck-reduzierventil für den Wasserstoffbehälter, eine eiserne Kohlensäureflasche, ein Thermometer für niedrige Temperaturen, ein Gasentwicklungsapparat, eine Kundtsche Röhre zur Erzeugung akustischer Staubfiguren, eine Interferenzröhre nach Quincke, zwei große Stimmgabeln C¹ auf getrennten Resonanzkästen, ein Interferenzprisma, ein Kompressionsfeuerzeug mit Metallstiefel, ein Paar Hohlspiegel zu Versuchen über strahlende Wärme. Ersetzt wurde der Abgang an Glas- und Porzellengeräten, Biegerohr, Filtrierpapier, Gummischläuchen und Chemikalien.

Für die naturwissenschaftliche Sammlung wurden gekauft: Zippel-Bollmann, ausländische Kulturpflanzen, 3. Lief. 12 Tafeln (mit Text.). Schläfenbein mit dem innern großen Modell vom Kehlkopf. Präparat vom Stichling mit Nest. Geschenkt wurden von Herrn Direktor Zinck ein Auerbrenner zur Demonstration; von Kück UI einige Metallwürfel; von Graf OII Sprituspräparat von Eidechsen; von Gräfe UII zwei Flußneunaugen in Spiritus; von Söchting UII ein Stück Kalkspat aus Grund i/H.; von Maak OIII Gipsabdrücke von Archaeopteryx, Pterodactylus und Rhamphorhynchus; von Krische OIII ein großer Badeschwamm; von Sperling OIII ein Muschelmodell; von Kühne UIII Holzproben der Pechkiefer; von Rabethge IV ein versteinertes Seeigel; von Herzog IV eine Probe von amerikanischem Weizen; von Körber VI Unterkiefer des Schweines.

An erdkundlichen Lehrmitteln wurden erworben: Debes, Wandkarte von Afrika. Rothert, Schlachtenpläne: a) Schlacht bei Leipzig. b) Schlacht bei Belle-Alliance. c) Schlacht bei Königgrätz. d) Schlacht bei Metz. e) Sedan, 1. September 1890. f) Belagerung von Paris. Martin, eine Mappe mit 8 ethnographischen Bildern: Wedda, Javanin, Australier, Massai, Melanesier, Dakota, Eskimo und Großrusse.

Die Musikaliensammlung wurde vermehrt um: Heim, Männerchöre (ergänzt). Festmarsch für gem. Chor von Krusekopf; Liedersammlung für Männerchor (12 Lieder von verschied. Komponisten). „Unserm Kaiser“, Festgesang für gemischten Chor, Quartett und Solo mit Harmoniumbegleitung von Krusekopf (Geschenk vom Komp.) Mit dem Herrn fang alles an, Choral für gem. Chor.

Für den Zeichenunterricht ist beschafft worden: Eine Serie Majolikavasen, 2 antike Mischkrüge, eine römische Vase, 1 Maßkrug, hessisches Bauerngeschirr (3 Stück), einige Steingutkrüge, 1 messingener Kessel, eine kupferne und eine messingene Wasserkanne, 2 schmiedeeiserne Verzierungen, 1 Schwertgriff, 1 Helm (Morion), 3 Terrakottafiguren (Gnomen), eine Serie Holzkästchen und Spankörbe (6 Stück), 1 Pinienzapfen, 1 Maiskolben, eine Sammlung Tapetenmuster, eine Serie Pilzmodelle, einige Vogelflügel. — Geschenkt sind: 1 zinnerne Kaffeekanne (Obersekundaner Meyer), 1 Liqueurflasche (Untertertianer Gerlach).

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Das Stipendium der Spillecke-Stiftung ist im vergangenen Jahre dem Studiosus der Neueren Sprachen Oskar Schneider verliehen worden.

Aus den Zinsen der anderen Stiftungskapitale (Rosenthalsches, Wintersches und andere Legate) erhielten sieben Schüler Unterstützungen und Beihilfen zum Schulgelde im Gesamtbetrage von 525 Mark. Die Jubiläumsprämie von 50 Mark wurde dem Primus omnium Wilhelm Engel zuerkannt und am Kaisersgeburtstage übergeben.

Für die im Haushaltsplan ausgesetzten 18 Mark Prämiegelder sind zu Ostern 1904 sieben Schüler, Gerhard Kück aus O II, Valentin Bröer und Fritz Marquardt aus U II, Ernst Schneider aus O III, Wilhelm Siebert aus U III, Wilhelm Haubold aus IV und Hans Kiehne aus VI, durch Bücherprämien ausgezeichnet worden.

Aus der Unterstützungsbibliothek sind auch im verflossenen Jahre Schulbücher an bedürftige Schüler verliehen worden; der Bibliothekar nimmt gern Zuwendungen in brauchbaren Schulbüchern oder Geld entgegen.

Zur Ausschmückung der Anstaltsräume sind aus den Erträgen der Dezemberfeste beschafft worden die Gemälde von Adolf Menzel „Tafelrunde Friedrichs II. in Sanssouci“ und von W. Kaulbach „Das Zeitalter der Reformation“; für öffentliche Auszüge des Realgymnasiums die Instrumente zur Ausstattung eines Trommler- und Pfeiferkorps, dessen Ausbildung Herr Gesang- und Vorschullehrer Krusekopf geleitet hat. Demselben Zwecke sollen dienen die zwei Schläger, welche Se. Königliche Hoheit, der Prinz Rangsit von Siam, bei seinem Abgange von der Schule zu Ostern, und die beiden seidenen Schärpen, welche die Schüler der oberen Klassen zum Sedanfeste gestiftet haben.

Für alle der Anstalt gemachten Zuwendungen und Geschenke beehrt sich der Unterzeichnete seinen aufrichtigen Dank auszudrücken.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Für die Aufnahme in die 3. Vorschulklasse ist Bedingung: das vollendete sechste Lebensjahr. Für die Aufnahme in Sexta sind folgende Kenntnisse erforderlich: Fertigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Schrift; die Fähigkeit, ein einfaches Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; die Kenntnis der vier Grundrechnungsarten mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Die Aufnahme in Sexta kann erst nach Vollendung des neunten Lebensjahres erfolgen; bei einem Alter von zwölf Jahren ist die Aufnahme in diese Klasse nicht mehr möglich.

Das jährliche Schulgeld beträgt für die Vorschulklassen 100 Mk. und für alle Klassen des Realgymnasiums 130 Mk. Neu aufgenommene Schüler haben noch 6 Mk. Aufnahmegebühren zu bezahlen. Für zweite Ausfertigung von Reife- und Abgangszeugnissen sind 3 Mk., für solche von Einjährigenzeugnissen 50 Pf. an die Schulkasse des Realgymnasiums im Rathause zu entrichten.

An Zeugnissen sind bei der Aufnahme vorzulegen: Geburtschein, Impfschein, bei vollendetem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein und, bei früherem Schulbesuch, ein Abgangszeugnis.

Die Wahl der Pensionen ist dem Direktor bei der Anmeldung anzuzeigen und unterliegt der Genehmigung desselben. Dabei wird an Eltern und Vormünder die dringende Bitte gerichtet, in der Auswahl der Pensionen mit der größten Vorsicht zu verfahren, damit den Zöglingen eine gewissenhafte Aufsicht zuteil werde und so Haus und Schule gemeinsam erziehen; ohne solches Zusammenwirken ist oft alle Mühe und Sorge um die sittliche sowohl wie die wissenschaftliche Förderung der Pfleglinge vergeblich.

Die Eltern und Pfleger der Schüler haben die Pflicht, von der Schulordnung des Realgymnasiums Kenntnis zu nehmen und dies durch ihre Unterschrift zu bestätigen.

Nach altem Brauch sind die Schüler des Realgymnasiums, des alten Martineums, von Quarta aufwärts, alle drei Wochen zur gemeinschaftlichen Teilnahme an dem Gottesdienst in der Martinikirche verpflichtet. Die Eltern und Aufseher unserer Schüler werden gebeten, auch ihrerseits für die Beobachtung dieser religiösen Übung in dieser bestimmten Kirche an den vom Direktor dafür festgesetzten Sonntagen Sorge zu tragen.

Die Eltern und Angehörigen der Schüler sowie die Freunde der Anstalt sind zu allen Schulfeierlichkeiten, wie Kaisergeburtstag, Sedanfeier und anderen Feiern, stets willkommen.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 27. April, morgens 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung der angemeldeten Schüler findet am Tage vorher, Mittwoch, den 26. April vormittags 9 Uhr statt. Es sind dazu liniertes Papier und Feder mitzubringen.

Zur Entgegennahme von Anmeldungen ist der Direktor bis zum Schulschluß am 5. April im Amtszimmer jeden Vormittag bereit, in den Ferien in seiner Wohnung U. d. Weiden 13.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor während der Schulzeit nur in seinem Amtszimmer zu sprechen, zu kurzer Besprechung in den Pausen im Sommer von 7 bis 12 Uhr, im Winter von 8 bis 1 Uhr, zu längerer Rücksprache nach vorheriger Anfrage auch zu anderer Zeit.

Halberstadt, im März 1905.

Der Realgymnasialdirektor:

Dr. Arndt.

VII. Mitteilung

Für die Aufnahme in
jahr. Für die Aufnahme in Se
Schreiben deutscher und lateinis
phische Fehler nachzuschreiben
unbenannten ganzen Zahlen. Die
jahres erfolgen; bei einem Alter v

Das jährliche Schulgel
Realgymnasiums 130 Mk. Neu
bezahlen. Für zweite Ausfertig
Einjährigzeugnissen 50 Pf. an

An Zeugnissen sind be
endetem 12. Lebensjahre ein Wie

Die Wahl der Pensio
liegt der Genehmigung desselbe
gerichtet, in der Auswahl der
Zöglingen eine gewissenhafte At
ohne solches Zusammenwirken
wissenschaftliche Förderung der

Die Eltern und Pfleger
Realgymnasiums Kenntnis zu ne

Nach altem Brauch sind
Quarta aufwärts, alle drei Woc
in der Martinikirche verpflichtet
auch ihrerseits für die Beobacht
vom Direktor dafür festgesetzten

Die Eltern und Ange
allen Schulfeierlichkeiten, v
willkommen.

Das neue Schuljahr
Aufnahmeprüfung der ange
den 26. April vormittags 9 U

Zur Entgegennahme
am 5. April im Amtszimme
Wohnung U. d. Weiden 13.

In Schulangelegenheiten
zimmer zu sprechen, zu kurzer B
Winter von 8 bis 1 Uhr, zu länger

Halberstadt, im März 190

eren Eltern.

as vollendete sechste Lebens
ch: Fertigkeit im Lesen und
s Diktat ohne grobe orthogra
gsarten mit benannten und
endung des neunten Lebens
se Klasse nicht mehr möglich.

Mk. und für alle Klassen des
Mk. Aufnahmegebühren zu
n sind 3 Mk., für solche von
im Rathause zu entrichten.

chein, Impfschein, bei voll
besuch, ein Abgangszeugnis.
lung anzuzeigen und unter
finder die dringende Bitte

zu verfahren, damit den
Schule gemeinsam erziehen;
sittliche sowohl wie die

der Schulordnung des
t zu bestätigen.

es alten Martineums, von
an dem Gottesdienst
Schüler werden gebeten.
bestimmten Kirche an den

nde der Anstalt sind zu
d anderen Feiern, stets

l, morgens 7 Uhr. Die
ge vorher, Mittwoch,
r und Feder mitzubringen.
e bis zum Schulschluß
en Ferien in seiner

eit nur in seinem Amts
er von 7 bis 12 Uhr, im
ge auch zu anderer Zeit.

asialdirektor:

ndt.

